**Zum Hörverstehen in Überprüfungssituationen**

Das Kultusministerium hat „Hinweise für die Erstellung von Aufgaben zur Überprüfung der Teilkompetenzen Hörverstehen und Leseverstehen“ veröffentlicht, „[u]m Schülerinnen und Schüler umfassend auf die Aufgabenformate zur Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen Hörverstehen und Leseverstehen in den modernen Fremdsprachen vorzubereiten“[[1]](#footnote-1).

Dabei werden Aspekte genannt, die bei der Aufgabenerstellung zu beachten sind[[2]](#footnote-2):

1. Zur Überprüfung der Teilkompetenzen Hörverstehen und Leseverstehen sollten meh- rere Hör- oder Lesetexte Grundlage der Prüfung sein. Das Globalverstehen wird i. d. R. mithilfe eines Zusammenschnitts aus mehreren kleinen Texteinheiten überprüft.
2. Innerhalb einer Überprüfung sollten verschiedene Aufgabentypen zu den unterschiedlichen Hör- oder Lesestilen unter Verwendung folgender Formate erstellt werden:
	* Multiple Choice
	* Kurzantworten, [Satzvervollständigungen]
	* Zuordnungsaufgaben
	* Tabellenvervollständigung
3. Um verlässliche Aussagen über die Beherrschung der Teilkompetenz treffen zu kön- nen und das Notenspektrum angemessen abzudecken, sollten für jede Teilaufgabe mindestens fünf bis sechs Items entwickelt werden.
4. Es gilt folgende **Mindestanzahl** von Items für die verschiedenen Niveaustufen:
* A1: 15 – 18 Items
* A2: 20 Items
* B1: 22 Items
* B2: 22 Items

Die in einer Hörverstehensaufgabe zur Leistungsüberprüfung zu verwendenen Formate überprüfen unterschiedliche Aspekte des Hörverstehens[[3]](#footnote-3):

1. Bei der Zuordnung von kleinen Textausschnitten (Multiple Matching) zu einer passenden Gesamtaussage wird schwerpunktmäßig das Globalverstehen überprüft. Hier stellen die Prüflinge unter Beweis, dass sie in der Lage sind,[[4]](#footnote-4)
* das Wesentliche von ausgewählten Audiotexten zu verstehen.
* Mitteilungen zu konkreten Themen zu verstehen.
* die Hauptpunkte von Redebeiträgen zu verstehen, wenn in deutlich artikulierter und unkomplizierter Standardsprache über vertraute Dinge gesprochen wird, denen man normalerweise im alltäglichen Leben begegnet.
* Vorwissen und eine persönliche Erwartungshaltung für den Verstehensprozess zu aktivieren.
* Verstehenslücken (z.B. im Wortschatz) inferierend zu schließen.
1. Bei Aufgaben zur Vervollständigung (Sätze vervollständigen oder Fragen beantworten) wird schwerpunktmäßig das Selektivverstehen überprüft. Hier stellen die Prüflinge unter Beweis, dass sie in der Lage sind,[[5]](#footnote-5)
* verschiedene Hörtechniken anzuwenden (hier: vorrangig selektiv).
* zunehmend die wesentlichen Inhalte von längeren und komplexeren Hörtexten zu verstehen, wenn diese an ihre Kenntnisse anknüpfen.
* die Hauptpunkte von Redebeiträgen zu verstehen, wenn in deutlich artikulierter und unkomplizierter Standardsprache über vertraute Dinge gesprochen wird, denen man normalerweise im alltäglichen Leben begegnet.
* Vorwissen und eine persönliche Erwartungshaltung für den Verstehensprozess zu aktivieren.
* Sinnzusammenhänge zu erschließen, obwohl ihnen der Wortschatz nicht in Gänze bekannt ist.
1. Bei Auswahlaufgaben (Multiple Choice) wird neben dem Selektivverstehen vor allem auch das Detailverstehen überprüft. Hier stellen die Prüflinge unter Beweis, dass sie in der Lage sind,[[6]](#footnote-6)
* verschiedene Hörtechniken anzuwenden (hier: vorrangig detailliert und in Teilen selektiv).
* zunehmend die wesentlichen Inhalte von längeren und komplexeren Hörtexten zu verstehen, wenn diese an ihre Kenntnisse anknüpfen.
* die Hauptpunkte von Redebeiträgen zu verstehen, wenn in deutlich artikulierter und unkomplizierter Standardsprache über vertraute Dinge gesprochen wird, denen man normalerweise im alltäglichen Leben begegnet.
* Vorwissen und eine persönliche Erwartungshaltung für den Verstehensprozess zu aktivieren.
* Sinnzusammenhänge zu erschließen, obwohl ihnen der Wortschatz nicht in Gänze bekannt ist.
1. Bei Zuordnungsaufgaben (Multiple Matching) wird vor allem das Detailverstehen überprüft. Hier stellen die Prüflinge unter Beweis, dass sie in der Lage sind,[[7]](#footnote-7)
* verschiedene Hörtechniken anzuwenden (hier: vorrangig detailliert).
* zunehmend die wesentlichen Inhalte von längeren und komplexeren Hörtexten zu verstehen, wenn diese an ihre Kenntnisse anknüpfen.
* die Hauptpunkte von Redebeiträgen zu verstehen, wenn in deutlich artikulierter und unkomplizierter Standardsprache über vertraute Dinge gesprochen wird, denen man normalerweise im alltäglichen Leben begegnet.
* Vorwissen und eine persönliche Erwartungshaltung für den Verstehensprozess zu aktivieren.
* Sinnzusammenhänge erschließen, obwohl ihnen der Wortschatz nicht in Gänze bekannt ist.

**Informationen zu den Teilaufgaben zur Überprüfung des Hörverstehens**

Die im folgenden vorgestellte Aufgabe bewegt sich auf einer unteren Stufe der Niveaustufe B1[[8]](#footnote-8) (selbständige Sprachverwendung) des GeR.

Die Aufgabe besteht aus vier Teilaufgaben mit jeweils einem Hördokument. Die Prüflinge haben insgesamt 30 Minuten Zeit zur Bearbeitung der vier Teilaufgaben. Dabei hören sie jedes Hördokument zweimal und bearbeiten Aufgaben mit folgenden Aufgabenformaten:

**Zuordnungsaufgaben (Matching)**

Bei diesem Aufgabentyp sind jeweils zwei Vorgaben miteinander zu verbinden. Es gibt nur eine richtige Lösung.

**Mehrfachwahlaufgaben (Multiple Choice)**

Bei Mehrfachwahlaufgaben ist immer nur eine Lösung korrekt. Werden mehr Kreuze gesetzt, so gilt diese Aufgabe als falsch gelöst.

**Halboffene Aufgaben**

Halboffene Aufgaben können in Stichworten (1-6 Wörter) beantwortet werden. Zahlen dürfen in Ziffern angegeben werden. Wird in einer Aufgabenstellung eine bestimmte Anzahl von Aspekten erwartet, sollten nicht mehr Aspekte genannt werden. Wenn nicht alle notierten Aspekte korrekt sind, muss das Item als falsch gelöst bewertet werden.

Die dazugehörende Audiodatei liegt in einer vollständigen Form vor, d.h., alle Instruktionen sind eingelesen, Pausen zum Lesen der Aufgaben und zur Überprüfung der Antworten (vorrangig bei den Vervollständigungen sinnvoll) sind eingefügt und jedes Audio wird zweimal hintereinander abgespielt.

1. www.nibis.de/uploads/1gohrgs/za2019/20181122\_Hinweise\_Aufgabenerstellung-H%C3%B6rverstehen.pdf [↑](#footnote-ref-1)
2. ebd. [↑](#footnote-ref-2)
3. hier hinsichtlich der Niveaustufe B1 [↑](#footnote-ref-3)
4. vgl. KCII, 2018, S. 38 (Beschreibung zu B1 am Ende von 13.2) [↑](#footnote-ref-4)
5. vgl. KCII, 2018, S. 38 (Beschreibung zu B1 am Ende von 13.2) [↑](#footnote-ref-5)
6. ebd. [↑](#footnote-ref-6)
7. ebd. [↑](#footnote-ref-7)
8. häufig auch mit B1.1 bezeichnet [↑](#footnote-ref-8)